

SKMU

Sammelstiftung BVG der KMU

Geschäftsbericht 2017

Jahresbericht und Jahresrechnung

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU

Inhalt

Kennzahlen.....	3
Vorwort	4
Geschäftstätigkeit.....	5
Bilanz per 31. Dezember 2017.....	7
Betriebsrechnung 2017 - Teil 1.....	8
Betriebsrechnung 2017 - Teil 2.....	9
1. Grundlagen und Organisation	10
1.1. Rechtsform und Zweck.....	10
1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	10
1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente	10
1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	10
1.5. Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater	11
1.6. Angeschlossene Arbeitgeber.....	11
2. Aktive Mitglieder und Rentner	12
2.1. Aktive Mitglieder	12
2.2. Rentner	13
3. Art der Umsetzung des Zwecks	14
3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne	14
3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode.....	14
3.3. Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	14
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit.....	15
4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.....	15
4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	15
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	16
5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen.....	16
5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	16
5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG	16
5.4. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	17
5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	18
5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	18
5.7. Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	18
5.8. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	19
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses	20
6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement.....	20
6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2.....	20
6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	21
6.4. Retrozessionen	21
6.5. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und Anlagepolitik.....	22
6.6. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente.....	23
6.7. Marktwerte und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	23
6.8. Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	24
6.9. Performance der Vermögensanlagen.....	25
6.10. Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve.....	25
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung	26
7.1. Aktive Rechnungsabgrenzung.....	26
7.2. Forderungen.....	26
7.3. Freizügigkeitsleistungen (FZL) und Renten.....	26
7.4. Andere Verbindlichkeiten.....	26
7.5. Passive Rechnungsabgrenzung	26
7.6. Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen	26
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	26
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	27
9.1. Veränderung freie Mittel	27
9.2. Teilliquidationen.....	27
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	27

Kennzahlen

Kennzahlen	2017	2016
Angeschlossene Arbeitgeber	403	392
Anzahl aktive Versicherte	2'220	2'325
Anzahl Rentner	201	203
Versicherte Total	2'418	2'528
Vorsorgekapital aktive Versicherte in TCHF	171'568	170'736
Technische Rückstellungen in TCHF	7'680	6'530
Wertschwankungsreserve in TCHF	19'144	10'807
Freie Mittel in TCHF	3'687	3'875
Deckungsgrad	112.74%	108.28%
Technischer Zinssatz	2.25%	2.25%
Performance des Gesamtvermögens	6.08%	2.71%

Vorwort

Ein wegweisendes 2017

Wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind! Die vergangenen Monate brachten aus Sicht der Stiftung und der Destinatäre massgebliche Veränderungen, die sich im 2018 und 2019 positiv in der Dienstleistungsqualität und im Kostenmanagement auswirken werden. Diese wichtige Weichenstellung wurde ganz im Sinne der Versicherten vorgenommen.

Per 01.01.2018 wurde die Verwaltung (Administration der Versichertenkonten, Buchhaltung und Leistungsfallbeurteilung) unserer Sammelstiftung neu an die Avadis Vorsorge AG, Zürich, übergeben. Unsere Stiftung wird von mehreren Fachspezialisten betreut. Wir sind überzeugt, Ihnen in Zukunft einen noch besseren Service zu bieten.

Aufgrund der guten Rendite an den Kapitalmärkten hat der Stiftungsrat entschieden, die Altersguthaben der Versicherten im obligatorischen und im überobligatorischen Bereich mit 1.75% zu verzinsen. Der vom Bundesrat festgelegte Zins für 2017 wurde mit 1.00% festgelegt. Somit konnten wir den Versicherten für das abgelaufene Jahr eine Mehrverzinsung von 0.75% vergüten.

Auch sonst hat die Pensionskasse der SKMU Sammelstiftung BVG der KMU (nachfolgend SKMU) wichtige Entscheide getroffen für die Zukunft. Die Risikoverträge und Altersrentenverträge werden neu geregelt.

Ich bedanke mich bei Ihnen als Kunden und dem Stiftungsrat für die sehr gute Zusammenarbeit.



Paul Wüthrich
Geschäftsführer

Geschäftstätigkeit

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat trat im Jahr 2017 zu sechs Sitzungen zusammen. Zentrale Themen waren der Kollektiv-Versicherungs- und Altersrentenvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft. Risikobeiträge (mögliche Vereinfachung) sowie der neue Verwaltungsvertrag mit der Avadis Vorsorge AG, Zürich. An allen Sitzungen waren die Wertschriftenanlagen ein wichtiges Thema. An der letzten Sitzung vom Jahr wurden die Zinssätze für die SKMU für das ablaufende Jahr bestimmt.

Deckungsgrad

Die versicherungstechnische Berechnung per 31.12.2017 ergab einen Deckungsgrad von 112.74% (Vorjahr 108.28%). Dank dem guten Anlagenergebnis konnte der Deckungsgrad gesteigert werden. Dies trotz den im Berichtsjahr aufgestockten technischen Rückstellungen im Umfang von CHF 1.15 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) für Pensionierungsverluste und für den Rückkauf laufender Renten aus Versicherungsverträgen.

Der Deckungsgrad sämtlicher angeschlossenen Vorsorgewerke ist bei 100.00% und höher.

Verzinsung Altersguthaben / Arbeitgeber-Beitragsreserve / Rentenanpassungen

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden im Berichtsjahr mit 1.75% (Vorjahr 1.25%) verzinst. Dies sowohl für den obligatorischen wie auch für den überobligatorischen Teil der Sparguthaben. Das entspricht einer Mehrverzinsung um 0.75% gegenüber dem gesetzlichen Minimum. Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde im Berichtsjahr mit 0.25% verzinst. Auf eine Teuerungsanpassung der Renten wurde verzichtet.

Der Stiftungsrat hat die provisorische Verzinsung der Sparkapitalien ab dem 01.01.2018 auf 1.00% festgelegt (BVG-Zinssatz 1.00%). Den definitiven Entscheid über die Verzinsung im Jahr 2018 fällt der Stiftungsrat gegen Ende 2018.

Anlageergebnis per 31.12.2017

Die Performance für das Jahr 2017 lag nach Abzug der Kosten bei 6.45%. Insbesondere die positive Entwicklung der Aktien- und Immobilienanlagen haben zum positiven Ergebnis beigetragen.

Bei den festverzinslichen Anlagen fielen die Erträge moderat aus. Die Übergewichtung von Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen hat sich dabei ausgezahlt. Die Duration des Obligationen-Portfolios wurde leicht kürzer als die Benchmark-Duration gehalten.

Die Performance des Gesamtportfolios lag im vergangenen Jahr 0.15% hinter dem Vergleichsindex zurück. Die Abweichung entstand primär aufgrund der defensiveren Positionierung bei den Immobilienanlagen.

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um rund CHF 13 Mio. auf CHF 214 Mio. (Vorjahr CHF 201 Mio.) gestiegen.

Die Wertschwankungsreserve beträgt per Bilanzstichtag CHF 19.144 Mio. Die festgelegte Zielgrösse von 14.31% beträgt CHF 25.650 Mio.

Im Berichtsjahr wurde vom Rückversicherer, der Mobiliar, die gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2016 in der Höhe von CHF 55'529 überwiesen. Der Stiftungsrat hat beschlossen die Legal Quote in das Jahresergebnis einfließen zu lassen.

Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen per 31.12.2017 CHF 6.687 Mio. Dies entspricht 3.12% der Bilanzsumme, womit die gesetzliche Begrenzung von 10.00% eingehalten ist.

Es werden weiterhin die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln GT) mit einem technischen Zinssatz von 2.25% verwendet.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Bilanz per 31. Dezember 2017

AKTIVEN	Anhang Ziffer	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
A Vermögensanlagen	6	214'436'392	200'934'826
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		6'687'457	15'221'341
Forderungen	7.2	1'013'886	539'688
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	396'180	435'064
Wertschriften		206'338'869	184'738'733
B Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	0	87'019
TOTAL AKTIVEN		214'436'392	201'021'845
PASSIVEN	Anhang Ziffer	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
D Verbindlichkeiten		5'874'148	2'726'132
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.3	5'779'580	2'600'605
Andere Verbindlichkeiten	7.4	94'568	125'527
E Passive Rechnungsabgrenzung	7.5	2'135'244	2'229'315
F Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	4'347'776	4'118'533
H Vorsorgekapital / technische Rückstellungen		179'248'159	177'265'900
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	171'568'159	170'735'900
Technische Rückstellungen	5.5	7'680'000	6'530'000
I Wertschwankungsreserve	6.3	19'143'909	10'806'870
J Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) Vorsorgewerke	9		
Stand zu Beginn der Periode		3'875'095	3'423'147
Veränderung aus Ein- / Austritten		-187'939	69'175
Ertragsüberschuss Vorsorgewerke		0	382'773
Stand per Ende der Periode		3'687'156	3'875'095
TOTAL PASSIVEN		214'436'392	201'021'845

Betriebsrechnung 2017 - Teil 1

	Anhang Ziffer	2017 CHF	2016 CHF	
K	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	5	16'600'693	17'346'791
	Beiträge Arbeitnehmer		6'890'344	6'910'956
	Beiträge Arbeitgeber		7'633'896	7'588'479
	Entnahme aus AG-BR zur Beitragsfinanzierung		-541'111	-749'293
	Einmaleinlagen und Einkaufssummen		1'284'011	1'367'013
	Einlage in die AG-BR		1'048'322	1'993'472
	Zuschüsse Sicherheitsfonds		285'231	236'164
L	Eintrittsleistungen	5	18'205'777	37'049'963
	Freizügigkeitseinlagen		17'991'283	36'866'307
	Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen		214'494	153'645
	Rückzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung		0	30'011
K-L	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		34'806'470	54'396'754
M	Reglementarische Leistungen	5	-8'975'110	-7'942'098
	Altersrenten		-1'746'371	-1'437'151
	Hinterlassenenrenten		-249'386	-246'032
	Invalidenrenten		-590'741	-546'167
	Übrige reglementarische Leistungen		-2'012	-1'325
	Kapitalleistungen bei Pensionierung		-6'209'610	-5'368'136
	Kapitalleistungen bei Todesfall		-176'990	-343'287
O	Austrittsleistungen	5	-24'413'257	-22'512'461
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-22'443'777	-20'794'290
	Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei Austritt		-1'242'797	-539'860
	Auszahlung für Wohneigentum / Scheidung		-726'682	-1'178'311
M-O	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-33'388'366	-30'454'559
K-O	ZWISCHENTOTAL		1'418'104	23'942'195
P/Q	+ / - Auflösung / Bildung 'Vorsorgekapitalien / Techn. Rückstellungen / Beitragsreserve		-1'983'676	-20'786'779
	Auflösung / Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		2'023'489	-16'592'501
	Auflösung / Bildung Technische Rückstellungen		-1'150'000	-1'300'000
	Auflösung / Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve		-219'014	-829'002
	Auflösung / Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	9	192'939	-69'175
	Verzinsung des Sparkapitals		-2'831'090	-1'996'101
R	Ertrag aus Versicherungsleistungen		3'001'589	2'715'209
	Versicherungsleistungen		2'946'060	2'504'322
	Überschussanteile aus Versicherungen		55'529	210'887
S	Versicherungsaufwand		-6'575'017	-9'252'762
	Risikoprämien an Versicherung		-1'959'117	-1'860'443
	Kostenprämien an Versicherung		-193'432	-178'487
	Einmaleinlagen an Versicherung		-4'340'472	-7'145'309
	Beiträge Sicherheitsfonds BVG		-81'996	-68'523
P-S	Versicherungstätigkeit		-5'557'104	-27'324'332
K-S	Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4'139'000	-3'382'137

Betriebsrechnung 2017 - Teil 2

	Anhang Ziffer	2017 CHF	2016 CHF
Vortrag Betriebsrechnung Seite 1		-4'139'000	-3'382'137
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil			
T Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.8	12'632'187	5'121'979
Zinsertrag auf Bankkonten und Geldmarktforderungen		27	13'538
Nettoerfolg auf Forderungen		-1'150	18'360
Ertrag aus Wertschriften		3'681'480	3'887'246
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften		10'165'518	2'201'275
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-40'181	-52'929
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve		-10'229	-10'809
Zinsen auf Kontokorrent Arbeitgeber		0	-3'258
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-1'163'278	-931'444
V Sonstiger Ertrag		857'211	849'443
Verwaltungskostenbeiträge		806'506	822'672
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		27'535	14'820
Übrige Erträge		23'170	11'951
W Sonstiger Aufwand		-792	-1'682
Übriger Aufwand		-792	-1'682
X Verwaltungsaufwand		-1'012'567	-815'536
Allgemeine Verwaltung		-874'892	-723'655
Makler- und Brokertätigkeit		-28'049	-36'019
Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge		-100'728	-41'812
Aufsichtsbehörde		-8'899	-14'050
K-X Ertrags- (+) / Aufwandsüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		8'337'039	1'772'067
Y Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		-8'337'039	-1'389'294
Z Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	382'773
Anteil Vorsorgewerke		8'337'039	382'773
Anteil Sammelstiftung		0	0

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie bezweckt gemäss Stiftungsurkunde die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz oder Betriebsstätten in der Schweiz, sowie für deren Angehörige und Hinterlassene, durch Gewährung von Leistungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer BE 0790 bei der Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) registriert. Sie leistet die geforderten Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3. Angabe der Urkunde und Reglemente

Dokument	Datum	Gültig ab	Bemerkungen / Nachträge
Stiftungsurkunde	20.02.2014	28.05.2014	ersetzt Ausgabe vom 02.02.2006
Organisations- und Verwaltungsreglement	05.11.2014	01.01.2015	
Vorsorgereglement BVG	29.11.2016	01.01.2017	
Vorsorgereglement (ausserobligatorisch)	29.11.2016	01.01.2017	
Anlagereglement	05.11.2014	01.01.2015	Anhang 1 per 01.11.2015 bzw. 28.06.2016
Reglement zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	30.11.2015	31.12.2015	
Reglement Sanierungsmassnahmen auf Stufe Vorsorgewerk	05.11.2014	01.01.2015	
Reglement über die Bildung von Technischen Rückstellungen	30.11.2015	31.12.2015	
Teilliquidationsreglement auf Stiftungsebene SKMU	18.03.2010	01.01.2009	Verfügung ASVS 26.05.2010
Teilliquidationsreglement auf Stufe Vorsorgewerke	18.03.2010	01.01.2009	Verfügung ASVS 26.05.2010

1.4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte	Funktion	Mandatsperiode
Dominik Gerber	Arbeitnehmer-Vertreter, Präsident	2016 – 2019
Jakob Müller	Arbeitgeber-Vertreter, Vizepräsident	2016 – 2019
Hans-Peter Zingg	Arbeitgeber-Vertreter, Mitglied	2016 – 2019
Franziska Weissbach	Arbeitnehmer-Vertreterin, Mitglied	2016 – 2019
Geschäftsführer	Paul Wüthrich	
Adresse	SKMU Sammelstiftung BVG der KMU Bundesplatz 4, 3001 Bern	

Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

Weitere Zeichnungsberechtigte:

André Hofer, Valiant Bank AG	kollektiv zu zweien
Martin Koller, Valiant Bank AG	kollektiv zu zweien
Ursula Mauron, arcasia ag (bis 31.12.2017)	kollektiv zu zweien
Nadine Devaux, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Markus Koch, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Andreas Schmelzter, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Peter Vogt, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien

1.5. Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Dipeka AG, Hohlstrasse 515, 8048 Zürich
Revisionsstelle	KPMG AG, Hofgut, 3000 Bern 15
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14 Register-Nr. BE 0790
Administration	arcasia ag , Monbijoustrasse 68, 3001 Bern ab 01.01.2018 Avadis Vorsorge AG, Zollstrasse 42, 8005 Zürich

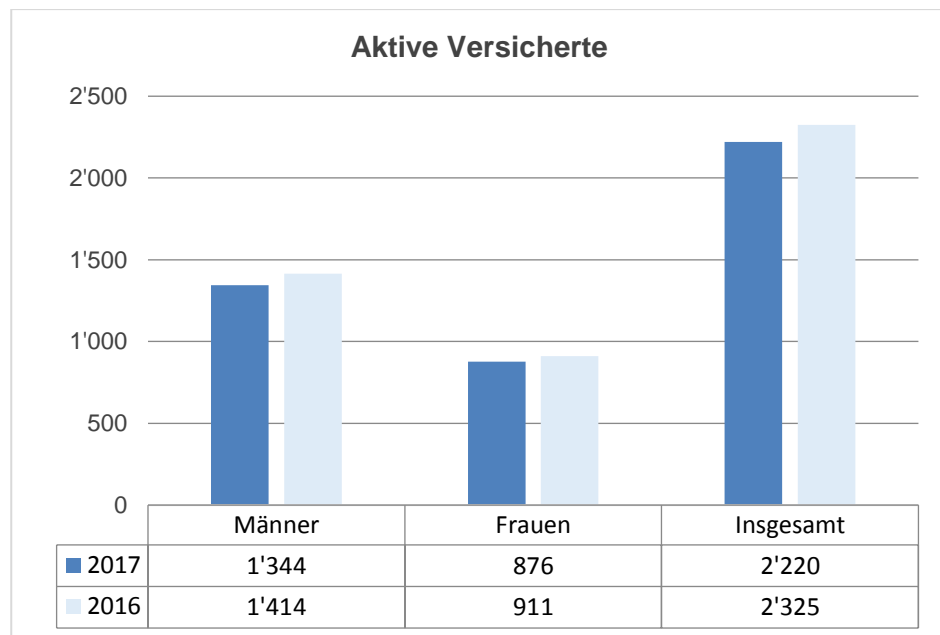
1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

	Total 2017	Total 2016	Veränderung absolut in %	
Anfangsbestand per 01.01.	392	394		
+ Zugänge	17	36		
- Abgänge	6	38		
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	403	392	11	2.81

2. Aktive Mitglieder und Rentner

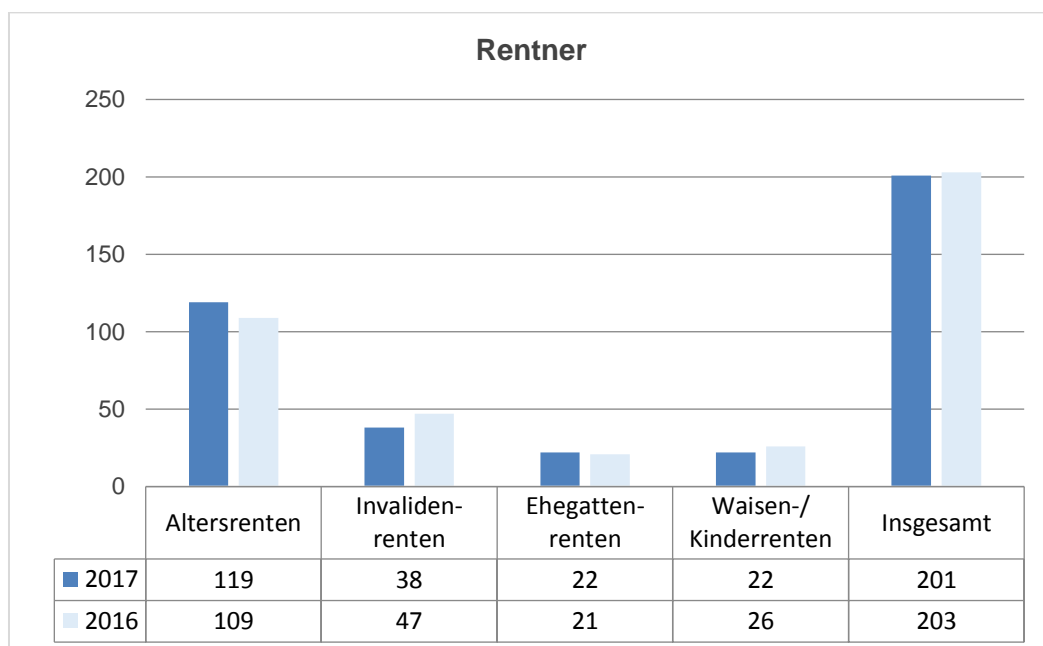
2.1. Aktive Mitglieder

	Männer 31.12.17	Frauen 31.12.17	Total 31.12.17	Total 31.12.16	Veränderung absolut	in %
Aktive Versicherte	1'344	876	2'220	2'325	- 105	-4.52
Anfangsbestand	1'414	911	2'325	1'990		
+ Zugänge	170	172	342	875		
- Abgänge	240	207	447	540		



2.2. Rentner

	Männer 31.12.17	Frauen 31.12.17	Total 31.12.17	Total 31.12.16	Veränderung	
					absolut	in %
Rentenbezüger	134	67	201	203		
Altersrenten	90	29	119	109	10	9.17
Anfangsbestand	83	26	109			
+ Zugänge	9	3	12			
- Abgänge	2	0	2			
Invalidenrenten	33	5	38	47	- 9	-19.15
Anfangsbestand	39	8	47			
+ Zugänge	0	0	0			
- Abgänge	6	3	9			
Ehegattenrenten	0	22	22	21	1	4.76
Anfangsbestand	0	21	21			
+ Zugänge	0	1	1			
- Abgänge	0	0	0			
Waisen- / Kinderrenten	11	11	22	26	-4	-15.38
Anfangsbestand	16	10	26			
+ Zugänge	0	1	1			
- Abgänge	5	0	5			



3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die SKMU bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach den in der Schweiz gültigen Normen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der Stiftungsurkunde und den Reglementen umschrieben. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind gemäss dem Organisations- und Verwaltungsreglement aufgeteilt zwischen der Stiftung einerseits und den Vorsorgewerken andererseits.

Die Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke wählen einen für die versicherten Personen des Vorsorgewerkes angemessenen Versicherungsplan. Dabei sind mindestens die gesetzlich notwendigen Leistungen versichert. Eine weitergehende Lösung kann mit der Vorsorgekommission vereinbart werden. Zur Absicherung der Risiken Alter, Tod und Invalidität besteht ein Versicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Leistungen für die Altersversicherung richten sich nach dem Sparguthaben. Bei Tod und Invalidität gelten die Leistungen des jeweiligen Vorsorgeplans, wobei diese Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge abgedeckt sind. Die Beiträge werden mindestens zur Hälfte durch den Arbeitgeber erbracht.

3.3. Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Keine.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Vermögensanlagen in Fremdwährung werden zum jeweiligen Kurs der depotführenden Bank bewertet und in der Jahresrechnung ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich der Marchzinse und allfällig aufgelaufenem Ertrag. Der Kurswert kann den Nominalwert der Anlagen übersteigen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht-technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist.

Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien der aktiv Versicherten umfassen die nominellen Geldverpflichtungen gemäss dem einbezahlten und verzinsten Sparkapital.

Technische Rückstellungen

In Übereinstimmung mit dem Bericht des Experten für berufliche Vorsorge werden die notwendigen Rückstellungen gebildet. Der Experte für berufliche Vorsorge beurteilt in seiner Analyse die Risiken, welche sich aufgrund der Vorsorgetätigkeit der Stiftung ergeben können, insbesondere Alter, Invalidität und andere reglementarische Ansprüche.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen von Bewertungsgrundlagen oder -grundsätzen.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung entspricht dem von den Vorsorgewerken gewählten Vorsorgeplan. Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität sind bei der Schweizerischen Mobiliar, Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon, rückversichert. Der per 01.01.2014 abgeschlossene Rückversicherungsvertrag mit der Mobiliar (Dauer drei Jahre) wurde stillschweigend um ein Jahr erneuert. Die Kündigungsfrist wurde von 6 Monate auf 3 Monate gekürzt.

Die Rückkaufswerte bei der Schweizerischen Mobiliar betragen per 31.12.2017 CHF 40'917'696 (Vorjahr 35'870'882).

5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Stand Vorsorgekapital am 01.01.	170'735'900	152'147'298
Altersgutschriften aus Beiträgen	11'968'625	11'819'069
Verteilung Freie Mittel / Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	0
Sparbeitragsbefreiung	357'550	273'647
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'284'010	1'367'013
Freizügigkeitseinlagen	17'991'283	36'866'306
Rückzahlung Vorbezüge WEF	0	30'012
Rückzahlung Vorbezüge Scheidung	0	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-22'443'775	-20'794'290
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	-340'000	-638'900
Vorbezüge Scheidung	-386'607	-539'411
Pensionierungen	-9'838'555	-11'447'658
Todes- und Invaliditätsfälle	-176'990	-343'287
Auflösung Sparkapital aus Vorjahren	-414'372	0
Zwischentotal	-1'998'831	16'592'501
Verzinsung Vorsorgekapital	2'831'090	1'996'101
Stand Vorsorgekapital am 31.12.	171'568'159	170'735'900
Zinssatz Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.75%	1.25%

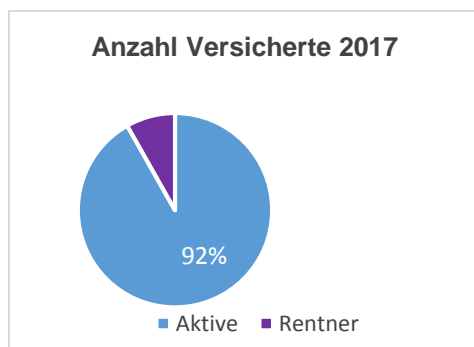
Die Position Auflösung Sparkapital aus Vorjahren ist auf Firmenaustritte per 31.12.2016 sowie Austritten in den Vorjahren zurückzuführen.

Das Zwischentotal entspricht der Position Auflösung / Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte in der Betriebsrechnung. Die Verzinsung des Sparkapitals im Jahr 2017 betrug 1.75% (Vorjahr 1.25%).

Ab 01.01.2018 wird das Sparkapital provisorisch mit dem BVG-Zinssatz von 1.00% verzinst.

5.3. Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	107'726'159	107'639'238
BVG-Minimalzins (wird vom Bundesrat festgesetzt)	1.00%	1.25%



5.4. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung CHF
1) Rückstellung Überschussrenten	160'000	730'000	- 570'000
2) Rückstellung Pensionierungsverluste	5'520'000	4'860'000	660'000
3) Rückstellung Rentenrückkauf	2'000'000	940'000	1'060'000
Total Technische Rückstellungen	7'680'000	6'530'000	1'150'000

1) Rückstellung Überschussrenten

Die Rückstellung für nicht garantierte Überschussrenten wird zwecks Finanzierung einer allfälligen Deckungslücke gebildet, die entstehen kann, wenn der Rückversicherer seine Überschussrenten kürzt und die SKMU für die Ausrichtung dieser Rententeile aufkommen muss.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der nicht garantierten laufenden Überschussrenten, gewichtet mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 20.00%.

2) Rückstellung Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient zur Deckung des im Vergleich zu den Konditionen des Rückversicherers zu hohen reglementarischen Umwandlungssatzes.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Kosten für aktiv versicherte Personen, die am Stichtag das 58. Altersjahr erreicht oder überschritten haben. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 40.00% berücksichtigt und nach Pensionierungsjahrgang abgestuft gewichtet.

3) Rückstellung Rentenrückkauf

Im Falle einer Auflösung des Altersrentenvertrages sind die Renten mit Rentenbeginn ab 01.01.2014 durch die SKMU per Vertragsende zu übernehmen. Diese Rückstellung wird zwecks Finanzierung einer allfälligen Deckungslücke gebildet, die entstehen kann, da bei einer Auflösung des bestehenden Rückversicherungsvertrags nur das Vorsorgekapital der garantierten Altersrenten mitgegeben wird.

Die Höhe der Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Rückkaufswert des Rückversicherers und dem Deckungskapital der SKMU und wird während dreier Jahre aufgebaut.

5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2014 durch die Dipeka AG, Zürich, erstellt. Im Sinne von Art. 52e Abs. 1 BVG kommt der Experte für berufliche Vorsorge zu folgendem Prüfungsergebnis:

Die versicherungstechnische Bilanz zeigt einen Überschuss, beinhaltend eine Wertschwankungsreserve und latente freie Mittel der Vorsorgewerke. Die Wertschwankungsreserve ist noch nicht bis auf die Zielgrösse geäufnet. Kein Vorsorgewerk ist in Unterdeckung.

Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Infolge beschlossener Übernahme von Rentnern von der Mobilien per 01.07.2018 wird das nächste versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2018 erstellt.

5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Grundlagen: BVG 2015 GT [Vorjahr BVG 2015 (GT)]

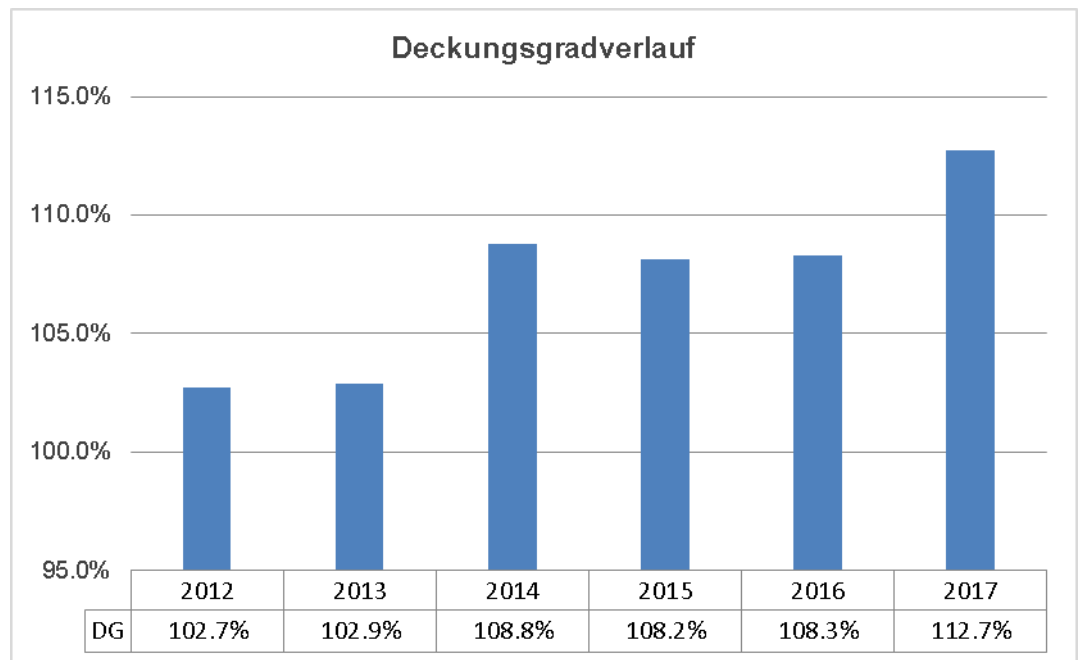
Technischer Zinssatz: 2.25% (Vorjahr: 2.25%)

5.7. Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per Bilanzstichtag haben keine Änderungen stattgefunden.

5.8. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	214'436'392	201'021'845
Verbindlichkeiten	-5'874'148	-2'726'132
Passive Rechnungsabgrenzung	-2'135'244	-2'229'315
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-4'347'776	-4'118'533
Vorsorgevermögen netto (Vv)	202'079'224	191'947'865
Vorsorgekapitalien / techn. Rückstellungen (Vk)	179'248'159	177'265'900
Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	112.74%	108.28%



6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses

6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat übernimmt gemäss Reglement Vermögensanlage die strategischen Aufgaben. Er delegiert die Bewirtschaftung an die Anlagekommission und überwacht die Tätigkeit der Anlagekommission. Für die Vermögensanlage gilt ein separates Reglement. Die Aufgaben und Kompetenzen sind festgehalten und werden vom Stiftungsrat teilweise an die Anlagekommission delegiert. Die Anlagekommission bewirtschaftet das gesamte Vermögen im Rahmen der vom Stiftungsrat festgelegten strategischen Asset-Allocation. Die Wertschriften sind bei der Valiant Bank AG deponiert.

Die Anlagestrategie sieht rund 45.00% Nominalwerte (Obligationen und Forderungen), rund 50.00% Sachwerte (Aktien und Immobilien-Anteile) vor. Es sind Anlagen im Ausland erlaubt. Die Anlagekommission entscheidet im Rahmen von festgelegten Bandbreiten über die jeweils optimale Zusammensetzung der Vermögensanlagen. Es besteht ein Vermögensverwaltungsvertrag für alle Anlagen mit der Valiant Bank AG, Bern. Der Vermögensverwalter ist im Sinne von Art. 48f Abs. 4 BVV2 zugelassen.

Integrität und Loyalität in der Vermögensverwaltung / Retrozessionen

Die vermögensverwaltende Bank hat bestätigt, dass auf die Vermeidung von Interessenkonflikten grosse Aufmerksamkeit gelegt wird und sie es als sichergestellt erachtet, die geforderten Bestimmungen einzuhalten. Weiter hat die vermögensverwaltende Bank bestätigt, im Berichtsjahr keine Retrozessionen vereinnahmt zu haben.

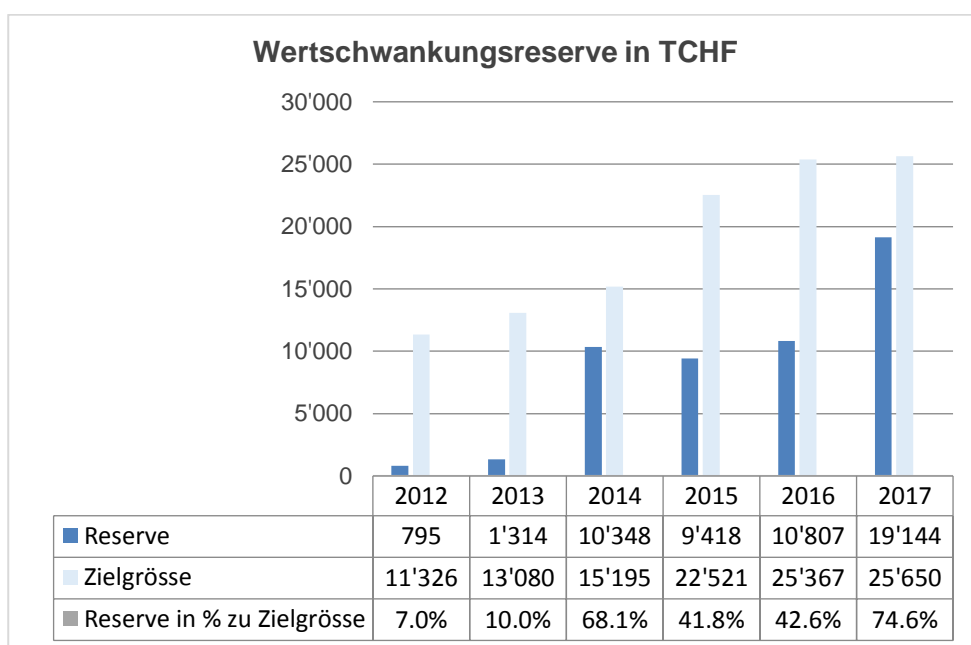
6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2

Keine.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Der Stiftungsrat hat die Wertschwankungsreserve in Abhängigkeit zur jeweiligen Asset-Allocation auf 14.31% (Vorjahr 14.31%) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen festgelegt.

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	19'143'909	10'806'870
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	25'650'412	25'366'750
Reservedefizit	-6'506'503	-14'559'880

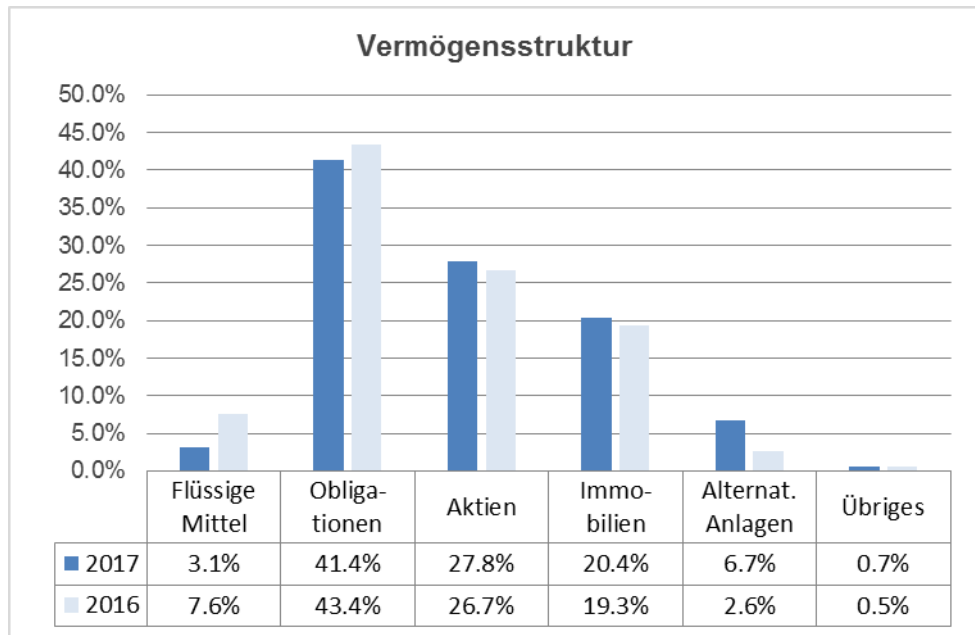


6.4. Retrozessionen

Mit Schreiben vom 13.03.2018 bestätigt die Valiant Bank AG, dass sie für das Berichtsjahr 2017 keine Retrozessionen erhalten hat.

6.5. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und Anlagepolitik

Anlagekat. nach BVV 2 in TCHF	31.12.2017		31.12.2016		Anlagestrategie			BVV2 Max.
					Strat. 2017	Band- breite Min.	Band- breite Max.	
Flüssige Mittel / Geldmarkt	6'687	3.12%	15'221	7.57%	5%	0%	15%	100%
Obligationen / Wandelanleihen	88'712	41.37%	87'145	43.35%	45%	20%	90%	100%
Obligationen Schweiz CHF	26'971	12.58%	29'344	14.60%	31%	20%	45%	
Obligationen Ausland CHF	30'717	14.32%	12'432	6.18%				
Obligationen Welt (hedged)	20'320	9.48%	34'996	17.41%				
Wandelanleihen	10'704	4.99%	10'373	5.16%	5%	0%	10%	
Aktien	59'698	27.84%	53'614	26.67%	27%	0%	32%	50%
Aktien Schweiz Direktanlagen	1'002	0.47%	963	0.48%	15%	0%	20%	
Aktien Schweiz Kollektivanlagen	31'927	14.89%	28'921	14.39%	12%	0%	20%	
Aktien Welt Kollektivanlagen	26'769	12.48%	23'730	11.80%				
Immobilien	43'659	20.36%	38'787	19.29%	20%	10%	25%	30%
Immobilienfonds Schweiz	43'659	20.36%	38'787	19.29%	20%	10%	25%	
Alternative Anlagen	14'270	6.66%	5'193	2.58%	3%	0%	15%	15%
Rohstoffe (hedged in CHF)	6'418	3.00%	5'193	2.58%	3%	0%	5%	
Übrige alternative Anlagen	7'852	3.66%	0	0.00%	0%	0%	10%	
Guthaben / Transitorische Aktiven	1'410	0.65%	1'062	0.53%	0%	0%	0%	
Forderungen	1'014	0.47%	540	0.27%	0%			
Anlagen beim Arbeitgeber	396	0.18%	435	0.22%	0%			
Transitorische Aktiven	0	0.00%	87	0.04%	0%			
Total Vermögen	214'436	100.00%	201'022	100.0%	100%			
Total Fremdwährungen (FW)	26'769	12.49%	23'730	11.80%	0%	0%	30%	30%



6.6. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Keine.

6.7. Marktwerte und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es werden keine Wertschriftenpositionen ausgeliehen (Securities Lending).

6.8. Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Zinserfolg Bankkonten / Geldmarktforderungen	27	13'538
Nettoerfolg auf Forderungen	-1'150	18'360
Wertschriftenerträge	13'846'998	6'088'521
Ertrag aus Wertschriften	3'681'480	3'887'246
Kurserfolg Wertschriften	10'165'518	2'201'275
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-40'181	-52'929
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-10'229	-10'809
Zinsen auf Kontokorrent Arbeitgeber	0	-3'258
Aufwand der Vermögensverwaltung	-1'163'278	-931'444
Nettoergebnis Vermögensanlagen	12'632'187	5'121'979
Vermögensverwaltungskosten / Quote	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Transparente Anlagen	214'398'613	200'934'826
Intransparente Anlagen	37'779	0
Total Vermögensanlagen 31.12.	214'436'392	200'934'826
<i>Kostentransparenzquote transparente Anlagen</i>	<i>99.98%</i>	<i>100.00%</i>
Vermögensverwaltungskosten:		
Direkte Kosten aus Wertschriftenanlagen	445'200	394'645
Zwischentotal direkte Kosten	445'200	394'645
<i>in % der kostentransparenten Anlagen</i>	<i>0.21%</i>	<i>0.20%</i>
Indirekte Kosten (TER)	718'078	536'799
Zwischentotal indirekte Kosten	718'078	536'799
<i>in % der kostentransparenten Anlagen</i>	<i>0.33%</i>	<i>0.26%</i>
Total Vermögensverwaltungskosten	1'163'278	931'444
<i>in % der kostentransparenten Anlagen</i>	<i>0.54%</i>	<i>0.46%</i>
Intransparente Anlagen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
	37'779	0
Total intransparente Anlagen	0.02%	0

ISIN Nummer Anbieter / Produktname	Bestand / Anteile	Marktwert in CHF	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	Anteil der intransparenten Kollektivanlagen am Gesamtvermögen
CH0385556482 SwissLife Immo Alter & Ges	377	100.21	37'779	0.02%

6.9. Performance der Vermögensanlagen

	31.12.2017	31.12.2016
Summe der Aktiven per 01.01.	201'021'845	176'311'172
Summe der Aktiven per 31.12.	214'436'392	201'021'845
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	207'729'119	188'666'509
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	12'632'187	5'121'979
Performance des Gesamtvermögens (ungewichtet)	6.08%	2.71%

6.10. Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Kontokorrente Arbeitgeber	396'180	435'064
Total Anlagen beim Arbeitgeber	396'180	435'064

Entwicklung Arbeitgeber-Beitragsreserve	31.12.2017	31.12.2016
Saldo per 01.01.	4'118'533	3'278'722
Einzahlungen	955'849	1'210'334
Übernahme aus Vorsorgewerken	92'473	783'137
Verwendung für Beitragszahlungen	-541'110	-749'293
Übergabe an andere Vorsorgestiftungen	-288'197	-415'176
Verzinsung	10'228	10'809
Stand per 31.12.	4'347'776	4'118'533
Verzinsung	0.25%	0.25%

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung

7.1. Aktive Rechnungsabgrenzung		
	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Transitorische Aktiven	0	87'019
Total	0	87'019

7.2. Forderungen		
	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Steuerverwaltung	814'091	371'903
Guthaben beim Sicherheitsfonds BVG	199'795	167'785
Total	1'013'886	539'688

7.3. Freizügigkeitsleistungen (FZL) und Renten		
	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Guthaben Ausgetretener und Rentner	5'779'580	2'600'605
Total	5'779'580	2'600'605

7.4. Andere Verbindlichkeiten		
	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kontokorrent Versicherungsgesellschaft	28'456	78'682
Sonstige Verbindlichkeiten	66'112	46'845
Total	94'568	125'527

7.5. Passive Rechnungsabgrenzung		
	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Eintritte	2'048'126	2'116'993
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Sparbeitragsbefr.	49'619	66'559
Transitorische Passiven	37'500	45'763
Total	2'135'245	2'229'315

7.6. Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Im Berichtsjahr wurde der SKMU von der Mobilier die gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2016 in der Höhe von CHF 55'529 (Vorjahr CHF 210'887) zugewiesen. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 17.10.2017 entschieden, die Legal Quote in das Jahresergebnis einfließen zu lassen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1. Veränderung freie Mittel

	31.12.2017	31.12.2016
Freie Mittel Vorsorgewerke	3'687'156	3'875'095
Stand zu Beginn der Periode	3'875'095	3'423'147
Veränderung aus Ein- / Austritten	-187'939	69'175
Ertragsüberschuss Vorsorgewerke	0	382'773
Freie Mittel(+) / Unterdeckung(-) Sammelstiftung	0	0
Stand zu Beginn der Periode	0	0
Ertrags- / Aufwandüberschuss Sammelstiftung	0	0
Wertschwankungsreserve Sammelstiftung	19'143'909	10'806'870
Total Freie Mittel	22'831'065	14'681'965
Vorsorgewerke mit Freien Mitteln / Wertschwankungsreserve	22'831'065	14'681'965
	31.12.2017	31.12.2016
Erläuterung der Deckungsgrade der Vorsorgewerke		
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von 100.00% oder höher	403	392
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von 95.00% - 99.99%	0	0
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von 90.00% - 94.99%	0	0
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad unter 90.00%	0	0

9.2. Teilliquidationen

Gemäss den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements, ist mit Austritten von Vorsorgewerken die Voraussetzung für eine Teilliquidation erfüllt. Offene Teilliquidationen werden laufend verarbeitet.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.